



Orpheusler

Mitteilungsblatt des ORPHEUS Zürich, Verein für Vogelkunde und Naturschutz
Vereinsadresse: Renate Koch, Seminarstrasse. 111, 8057 Zürich
Postcheck-Konto:80-17271-0
Redaktion: Andreas Baumgartner, Distelweg 8, 8048 Zürich
Heidi Roschitzki-Voser, Riedenhaldenstrasse 255, 8046 Zürich
Homepage: www.orpheus-zuerich.ch | www.facebook.com/orpheus.zh

Nr. 166
August 2017

Liebe Orpheusler und Orpheuslerinnen

Herzlich willkommen zur September Ausgabe des Orpheuslers. Erneut erwartet Sie ein reiches Programm mit schönen Exkursionen und spannenden Vorträgen. Wir wünschen Ihnen jetzt schon viel Vergnügen beim Lesen des Orpheuslers und viele schöne Erlebnisse in der Natur.

In dieser Ausgabe:	Seite
Exkursion Zugvögel ob Schaffhausen	2
Vortrag Steinadler	2
Exkursion Oberer Greifensee	3
Vortrag Sabah, Borneo	3
„Der Flugbegleiter“	4
Binoculars4charity	4
<u>Beilage:</u> Halbjahresprogramm	

Frisch gekürte Ornithologie-ExpertInnen
Anja Rieger, Linda Weibel, und Rossano Stefanelli haben die Feldornithologie-Prüfung mit Bravour bestanden! Wir gratulieren von Herzen und freuen uns über den Wissenszuwachs in unserem Verein.



Bild: Can Stock Photo Inc.

Nistkastenreinigung

Mit dem Abschluss der Brutsaison hat bereits auch schon der Vogelzug begonnen, der im September jeweils seinen Höhenpunkt erreicht. Wenn der Vogelnachwuchs die Brutstätten verlassen hat und bevor der Winter einkehrt, ist die ideale Zeit für die Nistkastenreinigung, eine spannende Tätigkeit, bei welcher die freiwilligen Helfer oftmals mit interessanten Überraschungen belohnt werden.

Sonja Jauss und Andi Kästli, die die Arbeitseinsätze am Entlisberg, im Park im Grünen und am Zürichberg koordinieren freuen sich auf zahlreiche Unterstützung.

Für die Nistkastenreinigung am Zürichberg sind die folgenden Daten vorgesehen: 3.9.2017, 30.9.2017 und 7.10.2017.

Interessenten melden sich bitte direkt bei:
Sonja Jauss, Tel. 044 492 44 64
Andi Kästli Tel. 044 302 38 75

Samstag 9. September 2017

Streuetag im Naturschutzgebiet Bachsertal

Der Arbeitseinsatz findet zusammen mit den Mitgliedern des NVB und vor allem mit den jungen Bauern statt. Nach getaner Arbeit bildet das gemeinsame Mittagessen, das von BirdLife Zürich gesponsert wird, den geselligen Höhepunkt.

Interessierte Helferinnen und Helfer melden sich bitte bei: Uschi Allenspach: Tel. 044 710 24 59 oder alux@bluewin.ch

Der Orpheusler wird gesponsert von:

GFO

Unternehmensberatung

Kurvenstrasse 17, 8021 Zürich

Veranstaltungen

Sonntag, 1. Oktober 2017

Exkursion

Zugvogelbeobachtung über Schaffhausen

Die Region Schaffhausen liegt an einer markanten Vogelzugstrasse. Durch die topografische Lage im Rheinbecken zwischen Randen und Cholfist ist der «Galgenbuck» in Neuhausen ideal für die Zugvogelbeobachtung.



Foto: R.Périsset

Der «Galgenbuck», ehemalige Richtstätte von Schaffhausen, erreichen wir ab Bushaltestelle Hohfluh über den «Armsünderweg». Je nach Wetter und Vögel werden wir ca. zwei Std. die Zugvögel beobachten. Dann wandern wir entlang der Angi-Hochebene ca. eine Std. nach Schaffhausen zurück (Bushalt Stokarbergstr).

Hinfahrt:

Treffpunkt: 09.20 grosse Uhr, Zürich HB
Zürich HB ab 09.35 Uhr IR / Gleis 7
Schaffhausen ab 10.31 Uhr Bus Nr. 6
Hohfluh an 10.37 Uhr

Rückfahrt (auch individuell möglich):

Stokarbergstr ab 14.21 Uhr Bus Nr. 6
Schaffhausen ab 14.47 Uhr IC / Gleis 5
Zürich HB an 15.25 Uhr

Billett: Bis Neuhausen Hohfluh retour mit City Zuschlag Schaffhausen (ZVV-SH Flextax)

Mitnehmen: Alles zur Vogelbeobachtung.

Kleidung: Der Witterung und Jahreszeit entsprechend. Vogelzug heisst oft Windzug

Verpflegung: Picknick, kein Restaurant. Auf dem Rückweg evtl. Einkehr in Schaffhausen z.B. Rest. Schützenhaus (Bushaltestelle)

Leitung: René Périsset
Festnetz: 044 7615884/ Mobile: 079 2046259
(Info je nach Wetter ab 18 Uhr, am Vorabend)

Donnerstag, 26. Oktober 2017

Vortrag

20:00 Uhr, ETH Zentrum, Rämistrasse 101, Zürich, Hauptgebäude, Seminarraum HG E 33.1

Der Steinadler: Mythen und Fakten einer Erfolgsgeschichte

Vortrag von Dr. David Jenny
Schweizerische Vogelwarte Sempach

Der «König der Lüfte» erreicht eine Spannweite bis zu 2,2 Metern. Als einziger grosser Beutegreifer in der Schweiz hat der Steinadler die Zeiten rücksichtsloser Verfolgung überstanden, in der Bartgeier, Luchs, Wolf und Braunbär ausgerottet wurden.

Der Steinadler hat sich vom einstigen Aderlass durch direkte Verfolgung gut erholt und besiedelt heute wieder alle Teile der Alpen und neuerdings sogar den Jura. Seine bewegte Geschichte ist geprägt von Mythen.



Foto: Dr. David Jenny

Die Erkenntnisse über seine Bestandsentwicklung gelten heute als Lehrstück für Ökologie.

Im Referat werden die neusten Forschungsergebnisse beleuchtet und die aktuelle Situation des Steinadlers in den Schweizer Alpen aufgezeigt.

Veranstaltungen

Sonntag, 12. November 2017

Exkursion

Oberer Greifensee

Unsere Exkursion beginnt beim Aussichtsturm im Schutzgebiet «Riediker-Rälliker Ried» wo sich im kleinen Ried mit den Flachteichen Störche, Reiher oder Limikolen aufhalten.

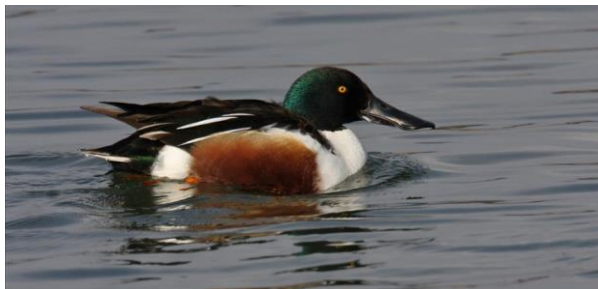


Foto: Stefan Wassmer

Wir folgen dem Aabach und gelangen an den Aaspitz, wo wir einen guten Ausblick auf den See haben und hoffentlich schon einige Wintergäste sehen werden, z.B. Reiher-, Tafel-, Krick-, oder Löffelenten, die aus Osteuropa und Sibirien kommend den Winter bei uns verbringen. Anschliessend wandern wir Richtung Maur und machen noch einen Abstecher in die Badi für einen Blick in die vorgelagerte Bucht und für einen kleinen „Znünihalt“. Weiter geht's der linken Seeseite entlang. Unterwegs suchen wir die Felder ab wo schon mal eine Schwarzkopfmöwe unter den nach Nahrung suchenden Lachmöwen sein kann. In Maur am See befinden sich die Bus-Haltestellen zur Rückfahrt und ein Restaurant.

Hinfahrt:

Treffpunkt: 08.40 Uhr Uhr grosse Uhr, ZH HB
Zürich HB ab 08.55 Uhr S5 / Gleis 43/44
Uster ab 09.15 Uhr Bus Nr. 842
Riedikon, Chis an 09.20 Uhr

Rückfahrt: Maur, See ab, via Klusplatz oder via Stettbach

Billett: Hinfahrt bis
Riedikon, Chis/Naturstation
Rückfahrt ab Maur

Mitnehmen: Alles zur Vogelbeobachtung.
Kleidung: Der Witterung und Jahreszeit entsprechend.

Verpflegung: Picknick oder im Rest. Schifflande

Leitung: Renate Koch
Festnetz: 044 362 41 76/ Mobile: 078 801 25 55
(Info je nach Wetter ab 18 Uhr, am Vorabend).

Donnerstag, 16. November 2017

Vortrag

19:30 Uhr, ETH Zentrum, Rämistrasse 101,
Zürich, Hauptgebäude, Seminarraum HG E 33.1

Sabah: unterwegs in den ältesten Regenwäldern der Erde

Vortrag von Paul Walser Schwyzer
Mittelschullehrer (Biologie)-Zürich

Die Insel Borneo ist einzigartig. Sowohl botanisch wie auch zoologisch haben sich Organismengruppen entwickelt, die nur auf Borneo vorkommen.

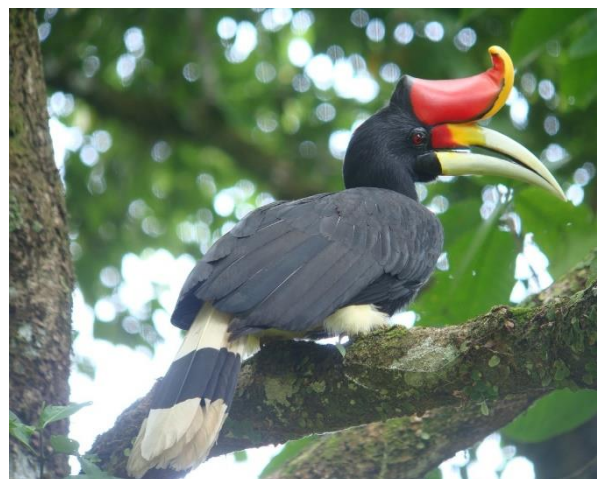


Foto: Paul Walser Schwyzer

In Sabah, dem nördlichen Teil von Borneo, leben immer noch viele verschiedene Säuger, Reptilien, Amphibien und Vögel. Eine Besonderheit sind die Nashornvögel, die nicht nur durch ihre Grösse und Färbung sondern auch durch die Anatomie und ihre spezielle Brutbiologie faszinieren. Leider sind aber genau diese Charaktervögel stark bedroht.

Wir werden vom Mount Kinabalu, dem höchsten Berg Südostasiens, bis hinunter zum Flusslauf des Kinabatangans die Vielfalt von Lebensräumen und deren Bewohner kennenlernen.

Regenwälder beeindruckten nicht nur am Tag - ihr wahres Gesicht kommt erst in der Dämmerung und in der Nacht zum Vorschein.

Diverses

Die Flugbegleiter

Seit dem 10. Mai spielt die Vogelwelt in einer neuen RiffReporter-Initiative die Hauptrolle. „Die Flugbegleiter“ sind erfahrene Journalisten, die sich der Berichterstattung über Naturschutz, Vogelbeobachtung und Ornithologie verschrieben haben. Sie werden gut recherchierte und spannende Geschichten erzählen: Reportagen, Debattenbeiträge, persönliche Beobachtungen nicht nur aus Wissenschaft und Naturschutz, sondern auch aus Literatur, Kunst und Politik. Die Flugbegleiter sind Vogelfeuilleton und Vogelreporter gleichermaßen: Ihre persönlichen Korrespondenten aus der Vogelwelt.

Was steckt hinter dem Schwund von Vogelarten? Warum spielen Vögel in der neueren Literatur so eine zentrale Rolle? Welche Naturschutzprojekte funktionieren, welche nicht? Ist die letzte wild lebende Kolonie von Waldkrähen, die ausgerechnet in Palmyra brütete, dem Krieg in Syrien zum Opfer gefallen? Warum versuchen die Berner verzweifelt, ihre Saatkrähen loszuwerden, und was haben Plastik-Uhus damit zu tun? Was erhoffen sich Ornithologen von der Internationalen Raumstation ISS? Und ist „Birden“ eine Männerdomäne? Das sind Beispiele von Geschichten, die die Flugbegleiter beschäftigen. Erste Geschichten wurden bereits veröffentlicht.

Wie wichtig der Schutz der Vogelwelt ist, zeigen Zahlen, die gerade für Schlagzeilen sorgen: 300 Millionen Vögel weniger in Europa seit 1980, früher häufige Arten wie der Kiebitz sind in ihrem Bestand bedroht. Aber zugleich interessieren sich immer mehr Menschen für Vogelwelt und Vogelbeobachtung. In Großbritannien ist „birdwatching“ schon so etwas wie ein Volkshobby. Doch auch in Deutschland und der Schweiz zieht es immer mehr Menschen mit Ferngläsern in die Natur.

Das "Flugbegleiter"-Team besteht aus zehn Mitgliedern: der GEO-Autorin Johanna Romberg, dem Schweizer Umwelt- und Politikjournalisten Markus Hofmann, der TV-Journalistin Claudia Ruby, dem bekannten Naturautor Cord Riechelmann (FAS), dem langjährigen FAZ-Autor und Naturschützer Carl-Albrecht von Treuenfels, der Vogeljournalistin und Kulturkorrespondentin des Deutschlandradios Christiane Habermalz, der Buchautorin Petra Ahne ("Wölfe"), dem Wissenschafts- und Politikjournalisten Christian Schwägerl, der Künstlerin Anna Jakupovic sowie dem Lektor Felix Wolf.

Die Flugbegleiter sind Teil von „RiffReporter“, dem neuen „Ökosystem für freien Journalismus“

Mehr Informationen über die Internetseite www.flugbegleiter.org.

Hier kann auch ein wöchentlicher Newsletter abonniert werden.

Binoculars4charity - Ferngläser für einen guten Zweck

Binoculars4charity ist ein Verein mit Sitz in Zürich, gegründet im April 2017. Partner sind unter anderem die Vogelwarte und BirdLife Schweiz.

Ferngläser und andere ornithologische Ausrüstungsgegenstände sind in vielen Ländern dieser Welt ein Luxusgut. Gleichzeitig besitzen viele Leute in der Schweiz gebrauchte, kaum mehr benutzte aber voll funktionsfähige optische Geräte. Binoculars4charity möchte solchen Geräten ein sinnvolles zweites Leben schenken, und vermittelt sie an Personen und Organisationen weltweit, die sich für den Naturschutz und die ornithologische Ausbildung engagieren, aber keine Mittel für die Beschaffung von Ferngläsern, Fernrohren, ornithologischen Feldführern etc. haben.

Es werden folgende Ausrüstungsgegenstände für Vogelbeobachter gesucht (gebraucht aber in gutem Zustand und voll funktionstüchtig):



Ferngläser



Fernrohre



Stative (stabile Dreibein-Stative) und Stativköpfe



Ornithologische Feldführer (Bestimmungsbücher für bestimmte geografische Regionen)

Mehr Informationen unter: www.binoculars4charity.ch
